



**Helmut Konrad**

# **Das Private ist politisch**

**Marianne und Oscar Pollak**

**Dienstag, 8. März 2022 | 19.00 Uhr**

**Festsaal, Meerscheinschlößl, Mozartgasse 3, 8010 Graz**

**Auf Grund der Covid-Bestimmungen ersuchen wir Sie um vorherige Anmeldung  
unter: [office.cjs@uni-graz.at](mailto:office.cjs@uni-graz.at)**

**Für die Teilnahme gilt die 2,5G-Regel.**

**Universität Graz**  
Institut für Geschichte  
Arbeitsbereich Zeitgeschichte



**CJS** Centrum für  
Jüdische  
Studien



## Programm

**Begrüßung:** Christiane Berth, Gerald Lamprecht

**Buchvorstellung:** Helmut Konrad

**Gespräch mit dem Autor:** Gerald Lamprecht

**Moderation:** Monika Stromberger, Werner Suppanz

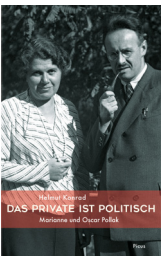
## Zum Buch

Die Lebensgeschichten von Marianne und Oscar Pollak spiegeln ein halbes Jahrhundert österreichische Zeitgeschichte wider. Das Ehepaar hat diesen Zeitraum aber nicht nur erlebt, sondern auch geprägt.

Marianne und Oscar Pollak haben den österreichischen Journalismus bis in die sechziger Jahre entscheidend mitgeformt. Ihr Lebensweg steht aber auch für das Bemühen, die jüdischen Traditionen durch den unbedingten Glauben an ein politisches Ideal zu ersetzen. Diese subjektive Entscheidung musste an der gesellschaftlichen Realität scheitern, nicht nur in der Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch danach.

Das gemeinsame Schicksal, auch gezeichnet durch Vertreibung und Exil, die von beiden geteilten Wertvorstellungen, das gleiche Berufsfeld und das uneingeschränkte wechselseitige Vertrauen schufen eine symbiotische Beziehung, die ein Weiterleben für Marianne nach Oscars unerwartetem Tod unvorstellbar machte. Ihr Freitod und die gewaltige Trauerfeier, die das offizielle Österreich inszenierte, war der Schlusspunkt hinter den beiden Leben, aber auch ein Schlusspunkt für eine Epoche.

**Helmut Konrad**, emeritierter Universitätsprofessor für Allgemeine Zeitgeschichte und Altrector an der Karl Franzens Universität Graz



Helmut Konrad, *Das Private ist politisch*. Marianne und Oscar Pollak, Picus Verlag Wien 2021.

ISBN: 978-3711721082, 256 Seiten, € 24,-

Büchertisch durch: uni-buchladen



Eine Veranstaltung des Centrums für Jüdische Studien in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Zeitgeschichte des Insituts für Geschichte und Clio. Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit

**Impressum:** Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien.  
<https://juedischestudien.uni-graz.at/>